

# Dreimal „And the Winner is ...“

Zum mittlerweile achten Mal wurde der Branchenoscar „RWin“ für besondere Konzepte und Projekte der Textilpflegebranche vergeben. Den feierlichen Rahmen der Veranstaltung bildete dabei dieses Jahr erstmalig die Texcare International. Insgesamt drei Bewerber konnten die Expertenjury überzeugen.

► Drei Betriebe hatten am 12. Juni 2016 auf der Texcare International einen besonderen Grund zu feiern: Sie durften auf der Fachmesse den „RWin“ in Empfang nehmen. Erstmals wurde der „Branchenoscar“ im Rahmen der Texcare International vergeben. Dabei gingen im Vorfeld so viele Bewerbungen wie noch nie in der Redaktion von *RWTextilservice* für den „RWin“ ein. Bis Mitte April 2016 hatten Textilreinigungen, Wäschereien und Textilserviceunternehmen Zeit, sich mit ihren Ideen für den Branchenpreis zu bewerben. Anfang Mai war es dann soweit: Die Jury aus verschiedenen Branchenexperten traf sich zur Entscheidung in Frankfurt am Main. Mehrere Stunden saßen die aus verschiedenen Regionen Deutschlands sowie aus Österreich und der Schweiz angereisten Jurymitglieder in einem Konferenzraum am Frankfurter Flughafen zusammen und diskutierten, erörterten und wägen ab, welcher Betrieb den begehrten Preis erhalten soll. Nachdem jeder seine Einschätzung abgegeben hatte, kristallisierten sich die Top-Kandidaten heraus. In einer zweiten Runde war dann klar – in diesem Jahr werden drei Konzepte mit dem „RWin“ ausgezeichnet. Folgenden Gewinnern gratulieren die Jurymitglieder und das Team von *RWTextilservice* ganz herzlich:



funktioniert, beweist **Jeannette Conradts Textilreinigung** in Berlin mit der kompletten Neugestaltung des Betriebs. Das gesamte Ladengeschäft wurde im November vergangenen Jahres so renoviert, dass es den Vorstellungen der Kundschaft aus dem gehobenen Segment gerecht wird. Mit einem einzigartigen Designkonzept schuf Jeannette Conradts und ihr Team den passenden Rahmen für die Luxusgarderobe und die Lieblingsstücke ihrer Kunden.

Konkret richtete die Berlinerin eine Kaffeebar ein, schuf ein schickes Schneideratelier und renovierte das komplette Ladengeschäft im Stile einer Modeboutique bzw. eines Designergeschäfts. Für den Hauch von Luxus sorgen unter anderem frische Farben, eine exklusive Wandgestaltung und Kronleuchter an der Decke. Zusätzlich vermitteln Glasscheiben hin zu den Reinigungsmaschinen und eine übersichtlich gestaltete, neue Webseite der Kundschaft das Gefühl der Transparenz und Professionalität. Mit dem vorbildlichen Shopkonzept hat sich der Betrieb laut Jury erfolgreich im Markt positioniert und strahlt Sauberkeit, Moderne, Transparenz, Luxus und Eleganz aus. Das habe Vorbildcharakter und fördere das Branchenimage.

## „RWin 2016 – Textilreinigung des Jahres“

„Wir machen einen Relaunch.“ Dass das nicht nur bei der Überarbeitung eines Webauftritts oder der Neugestaltung eines Produkts

## „RWin 2016 – Wäscherei des Jahres“

Auch die „Wäscherei des Jahres“ kommt 2016 aus Berlin. Den „RWin“ erhält die **Testorp Textilpflege** für ihr zusammen mit der BG ETEM umgesetztes Konzept „LUMBAR“: Die Abkürzung steht



**Links** RWT-Chefredakteurin Elena Schönhaar (li.) übergibt den „RWin 2016“ an Jeannette Conradts. Die Laudatio hielt Dieter Essing, Berater für das Qualitätssicherungssystem EFIT Fashion-Care.

**Rechts** WIRTEX-Geschäftsführer und Laudator Dr. Andreas Marek und RWT-Chefredakteurin Elena Schönhaar (re.) freuen sich gemeinsam mit Julia Testorp, Geschäftsführerin der „Wäscherei des Jahres 2016“.

für „Langfristiges Konzept in Unternehmen des Mittelstandes der BG ETEM, um durch gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung arbeitsbezogene Rückenbeschwerden zu verhindern.“

Den ganzen Tag Bücken, Beugen, Strecken, Stehen – Krankmeldungen wegen Rückenbeschwerden sind in Wäschereien keine Seltenheit. Einseitige Bewegungsabläufe, hohe physische Belastungen und ergonomisch ungünstige Arbeitsbedingungen können unter anderem an der Lendenwirbelsäule zu Verschleißerscheinungen führen. Mit dem Projekt „LUMBAR“ schuf die Testorp Textilpflege Praxislösungen für eine gesündere Arbeitsumgebung. Unter anderem setzte das Unternehmen auf ergonomische Arbeitsmatten zur Verhinderung der Verkrampfung der Beinmuskulatur, eine optimierte Arbeitshöhe an den Absortierbändern und Wagen mit leichtgängigen Rollen aus Polyurethan. Auch das Versetzen der Trockner auf 20 cm hohe Sockel und das Beleuchten der Produktionshalle mit einem Farbspektrum, das Tageslicht entspricht, trägt maßgeblich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Betrieb bei. Darüber hinaus fördert Testorp Textilpflege die Motivation und Mitbestimmung der Mitarbeiter durch ein Jobrotationssystem, bei dem die Belegschaft im Team selbst festlegt, wer wo und wann eingesetzt wird. Überzeugt hat die Jury vor allem die Tatsache, dass hier in einen langfristigen Mehrwert investiert wurde, der nicht direkt messbar ist. Zudem sei das Projekt zusammen mit der BG ETEM sehr professionell und umfassend angegangen worden. Mehr zum ausgezeichneten Projekt erfahren Sie in dieser Ausgabe ab Seite 36.

## „RWin 2016 – Sonderpreis Teppichreinigung“

Der dritte „RWin 2016“ ist dieses Mal ein Sonderpreis für eine Teppichreinigung. Den „Branchenoscar“ erhält **CS Teppichreinigung Runte** in Bruchköbel für seine onlinegestützte Fotodokumentation zur Vermeidung von Reklamationen.

Immer wieder kommt es in der Textilpflegebranche zu Beanstandungen seitens der Kunden. Einerseits kritisieren diese oft das bestmögliche Reinigungsergebnis, da es nicht ihren Erwartungen entspricht. Andererseits führen Kunden schon vorhandene Vorschädigungen der Textilien auf die Reinigung zurück. Das kann im Extremfall sogar bis hin zu juristischen Auseinandersetzungen



Thomas Runte (Mitte) ist der Gewinner des „RWin 2016“ in der Kategorie „Sonderpreis Teppichreinigung“. Umrahmt wird er von Laudator und DTV-Präsident Friedrich Eberhard und RWT-Chefredakteurin Elena Schönhaar.

Fotos: RWT

führen. Um das zu verhindern, insbesondere wenn Annahmestellen zwischengeschaltet sind, entwickelte die Teppichreinigung eine Lösung, die eine Verbindung geschaffen hat zwischen dem Kunden und dem Eingangsprotokoll der Teppichreinigung. Der Bruchköbeler Betrieb hat sein Eingangssystem so angepasst, dass jeder Teppich bei der vorausgehenden Warenschau fotografiert wird und zusammen mit dem Eingangsprotokoll auf die Webseite der Teppichreinigung hochgeladen wird – alles automatisch. Der Endkunde erhält so erstmals die Möglichkeit, sich den Eingangszustand seines Teppichs anzuschauen, bevor er reklamiert. Die Firma führte die Neuerung im April 2014 ein und die Quote der unberechtigten Reklamationen sank gemäß Betriebsangaben seitdem um die Hälfte.

Das Projekt hat laut Jury Vorbildcharakter und sendet ein Signal der Professionalität und Transparenz für die ganze Branche aus. Außerdem seien die online hinterlegten Bilder auch für die Annahmestellen ein großer Vorteil bei Reklamationsfällen. ◀ Ramón Kadel

Infos: [www.rw-textilservice.de](http://www.rw-textilservice.de)